

Erfahrungsbericht Groningen 2021

Die Planung und Organisation zum Beginn eines Auslandssemesters erfolgt ca. ein Jahr im Voraus. Zunächst erfolgte ein Motivationsschreiben an die zuständige Person im Hochschulbüro für Internationales. Darin habe ich kurz beschrieben, warum ich ein Auslandssemester machen möchte und welche Länder ich priorisiere. Außerdem musste man eine Onlinebewerbung ausfüllen. Nachdem das Hochschulbüro für Internationales sich dann für einen entschieden hatte, haben sie die Unterlagen von der Bewerbung an die entsprechende Gasthochschule weitergeleitet. Es ist einige Zeit vergangen und die Gasthochschule Hanzehoogeschool in Groningen hat sich dann zurückgemeldet und nach einigen weiteren Unterlagen gefragt. Diese mussten in einem Onlineportal hochgeladen werden. Anschließend habe ich eine Zusage bekommen, die ich mit einigen weiteren Unterlagen an das Hochschulbüro für Internationales gesendet habe. Nachdem ich die Zusage erhalten habe, ging es an die Organisation einer Wohnung in Groningen. Hierzu habe ich vorrangig die Plattform Facebook genutzt, weil es da verschiedene Gruppenorganisationen gibt, in der viele Studierende ihre Zimmer und Wohnungen anbieten. Es hat ca. drei Wochen gedauert eine Wohnung zu finden. In meinem Fall habe ich in einer WG gewohnt mit vier weiteren internationalen Studierenden und ein bisschen außerhalb der Stadt.

Das Studienfach „Positive Psychology“ an der Hanzehoogeschool bezeichnet einen Teilbereich der Psychologie und ist als vorgefertigtes Programm für ein Semester angelegt. Demnach musste ich mich nicht darum kümmern, meine Kurse selbst zu wählen. Die Studieninhalte waren alle in englischer Sprache. Die ersten zwei Monate haben die Kurse online stattgefunden und wurden danach hybrid angeboten. Das Studienfach besteht aus vier Kursen davon ist einer theoretischen Natur und die anderen gestalten sich sehr praktisch. Ich hatte drei bis viermal die Woche je drei Stunden Unterricht und habe den Rest meiner Freizeit mit Outdoor Sport und Freunden verbracht. Denn auch in Corona Zeiten war es nicht schwer in Groningen Freunde zu finden, da die Stadt als Studentenstadt bekannt ist und viele internationale Studierende beherbergt. Ansonsten ist die Stadt selbst auch sehr schön, nicht zu groß, nicht zu klein, schöne Architektur, genügend Parks und Grachten.

Insgesamt kann ich Groningen als Ort für ein Auslandssemester empfehlen, da ich viele junge Leute aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt habe, neue Perspektiven eingenommen habe und mich persönlich entfalten konnte. Zudem ist das Studienfach sehr praktisch ausgelegt, weshalb man ebenfalls mit den anderen Kommiliton:innen sehr gut in den Kontakt

gekommen ist. Das Verhältnis des Arbeitsaufwandes von Universität und die Freizeitgestaltung war sehr gut ausgewogen. Ich hatte nicht das Gefühl, dass die Inhalte des Studienfaches meine gesamte Freizeit eingenommen haben. Für alle diejenigen, die sich in der englischen Sprache unsicher fühlen, kann ich Groningen sehr empfehlen, da die Dozierenden auch keine sogenannten *native speaker* sind und damit die Hemmschwelle etwas falsch zu machen geringer ist.

